



Auf der Suche nach Kostbarkeiten: Drogen und Bücher als Schätze pharmazeutischen Wissens

Institut für Medizingeschichte
Universität Bern, Bühlstrasse 26

Samstag, 26. November 2016, 11.00–17.30 Uhr

Einladung

Zweites Pharmaziehistorisches Forum Schweiz Auf der Suche nach Kostbarkeiten: Drogen und Bücher als Schätze pharmazeutischen Wissens

Obwohl bereits im 16. Jahrhundert Apotheker als Sammler und Gründer von Naturalienkabinetten hervortraten, erreichten solche Aktivitäten im Laufe des 19. Jahrhunderts einen Höhepunkt, als die Naturwissenschaften das Wirken der Offizinapotheker massgeblich prägten und etwas später die Akademisierung des pharmazeutischen Unterrichts begleiteten. So spielten auch in Bern Apotheker als



Gründer botanischer Gärten und naturhistorischer Museen, als wichtige Mitglieder von Gelehrtenesellschaften und als Anleger von Herbarien eine massgebliche Rolle.

Der Schweizer Professor **Friedrich August Flückiger** (1828-1894) entwickelte die Ausbildung der Apotheker an der Berner Hochschule und erstellte eine pharmakognostische Sammlung und ein Herbarium als Anschauungsmaterial für die Studenten.

Der im Jahr 1890 zum Professor der Pharmazie ernannte Berliner Apotheker **Alexander Tschirch** (1856-1939) erweiterte die von ihm als „Drogenmuseum“ bezeichnete Sammlung mit Pflanzen aus aller Welt als Zeichen des kosmopolitischen Geistes der damals in Bern vorherrschenden Pharmakognosie. Das Herbar als auch die Sammlung als deren **Bedeutungsträger** sind noch heute vorhanden

und stehen den Besuchern im Institut für Medizingeschichte zur Verfügung.

Als **Gedächtnis der Pharmazie** mit Büchern, Handschriften, Bildern, zahlreichen, oft originellen, Dokumenten rund um sein Werk und die pharmazeutischen Wissenschaften bildet der Nachlass Tschirch das zweite Element der Berner pharmazeutischen Sammlungen.

Wir laden das an pharmaziehistorischen Themen interessierte Publikum herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

Prof. Dr. med. Dr. phil. Hubert Steinke
Direktor
Institut für Medizingeschichte
Universität Bern

Prof. em. Dr. François Ledermann
Kurator der pharmazeutischen Sammlungen
Institut für Medizingeschichte
Universität Bern

Die Veranstaltung wird gesponsert durch:





Programm

- 11.00–12.30 Führung durch die Berner Pharmakognostische Sammlung & Präsentation von Büchern und Dokumenten rund um die Berner Pharmakognosie**
Prof. Dr. François Ledermann (Institut für Medizingeschichte, Universität Bern)
- 12.30–13.30 Stehlunch vor dem Ewald Weibel Auditorium**
- 13.30–14.00 Begrüssung und Einführung**
Prof. Dr. François Ledermann, Prof. Dr. Hubert Steinke
- 14.00–14.20 Kultur des Sammelns – Kultur der Vermittlung. Gedanken eines Antiquars im Zeitalter der Digitalisierung**
Daniel Thierstein (Daniel Thierstein Buchantiquariat Bern)
- 14.20–14.40 Medizingeschichte digital – Was kann e-codices dazu beitragen?**
Prof. Dr. Christoph Flüeler (Mediävistisches Institut, Universität Freiburg)
- 14.40–14.55 Diskussion (Leitung Prof. Dr. Christoph Friedrich
Institut für Geschichte der Pharmazie, Universität Marburg)**
- 14.55–15.15 Mutterkorn, LSD und mexikanische Zauberpilze. Psychotrope Stoffe und die Genese der Ethnomykologie**
Dr. Beat Bächli (Institut für Medizingeschichte, Universität Bern)
- 15.15–15.35 Carl Hartwich und seine Geschichte des Opiums als Genussmittel**
Dr. Barbara Brauckmann (Departement Chemie und Angewandte Biowissenschaften, ETH Zürich)
- 15.35–15.50 Diskussion (Leitung Prof. Dr. Christoph Friedrich)**
15.50–16.15 Kaffeepause
- 16.15–16.35 Die Schriften der grossen Berner Pharmakognosten - Wegweiser in die Zukunft**
Prof. Dr. Sabine Anagnostou (Deutsche Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie e.V.; Institut für Geschichte der Pharmazie, Universität Marburg)
- 16.35–16.55 Die unendliche Geschichte – Wertschöpfungsketten als Thema der Ethnobotanik und Arzneipflanzenforschung**
Prof. Dr. Michael Heinrich oder Dr. Anthony Booker (Vortrag englisch)
(UCL School of Pharmacy, University of London)
- 16.55–17.10 Diskussion (Leitung Prof. Dr. Christoph Friedrich)**
- 17.10–17.30 Schlussworte und Ausblick 2017**
Prof. Dr. François Ledermann,
Dr. Barbara Frei Haller (ETH Zürich)



Lageplan, Organisation und Anmeldung

ÖV: Ab Hauptbahnhof mit der Linie 12 (Richtung Länggasse) bis Haltestelle Mittelstrasse. Dann etwa 5 Minuten zu Fuss via Länggassstrasse bis Bühlstrasse 26

Organisation: Prof. Dr. François Ledermann, Institut für Medizingeschichte, Bühlstrasse 26, 3012 Bern;
Prof. Dr. Sabine Anagnostou, Dr. Barbara Brauckmann, Dr. Barbara Frei Haller

Teilnahme: Aus organisatorischen Gründen benötigen wir Ihre Anmeldung **spätestens zum 14. November 2016** an Dr. Barbara Frei Haller bfreihaller@bluewin.ch.



Die Veranstaltung ist mit 25 Kreditpunkten FPH akkreditiert.

Das PHF 3 findet am
4. November 2017
auf Schloss Hallwyl statt.



Alle Abbildungen:
Institut für Medizingeschichte,
Universität Bern